

**NECKARPRI-  
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH**

Stuttgart

Jahresabschluss  
und Lagebericht

30. Juni 2012

**LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
VOM 1. JULI 2011 BIS 30. JUNI 2012  
DER  
NECKARPRI-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH, STUTT GART**

**A. Geschäftstätigkeit**

Unser alleiniger Gesellschafter, die NECKARPRI GmbH, Stuttgart, wurde am 8. Oktober 2010 gegründet. Am 30. November 2010 hat das Land Baden-Württemberg 100 % der Anteile dieser Gesellschaft erworben. Durch Vertrag vom 6. Dezember 2010 mit der E.D.F. INTERNATIONAL S.A., Paris, Frankreich, und einem sich daran anschließenden öffentlichen Übernahmeangebot hat die NECKARPRI GmbH insgesamt 46,55 % der Aktien (Kaufpreis Mrd. EUR 4,8) der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe (kurz: EnBW AG), erworben. Zur Finanzierung des Erwerbs wurden öffentliche Inhaberschuldverschreibungen ausgegeben.

Am 5. April 2011 wurde die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart, gegründet. In diesem Zusammenhang wurden 112.517.569 Aktien an der EnBW AG im Wege der Sacheinlage eingebracht. Ferner wurden am 13. April 2011 weitere 3.852.236 Aktien an der EnBW AG per Sacheinlage durch unsere Gesellschafterin eingebracht. Diese wurden im Rahmen des öffentlichen Übernahmeangebots erworben.

Zwischen unserer Muttergesellschaft und der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH wurde am 20. April 2011 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der am 13. Mai 2011 im Handelsregister eingetragen wurde.

**B. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Der Geschäftsverlauf der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH hängt von der Entwicklung der EnBW AG, dem drittgrößten Energieversorgungsunternehmen Deutschlands ab. Als maßgebliche Faktoren, die den Geschäftsverlauf der EnBW AG und damit auch denjenigen der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH beeinflussen, sind folgende zu nennen: die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland, die Preisentwicklung an den Märkten für Strom, Brennstoffe und CO<sub>2</sub>-Zertifikate, die Verfügbarkeit und Auslastung des Kraftwerkparks, die Entwicklung des Wettbewerbs sowie die politischen, gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen.

Die gesamtwirtschaftliche Situation der deutschen Wirtschaft wurde im ersten Halbjahr 2012 geprägt von einem gegenüber dem Vorjahr verlangsamten Wachstum. Angesichts der nachlassenden globalen Konjunkturdynamik ist zukünftig mit fortgesetzt geringen Wachstumsimpulsen zu rechnen.

Die Preise an den Energiemärkten haben sich insgesamt nachteilig für die EnBW AG entwickelt. Dies gilt vor allem hinsichtlich des rückläufigen Trends bei Großhandelsterminpreisen für Strom und überwiegend rückläufigen Erzeugungsmargen konventioneller Kraftwerke. Daneben führt vor allem der fortgesetzte Ausbau erneuerbarer Energien zu einer rückläufigen Auslastung des konventionellen Kraftwerkparks. Der Wettbewerb insbesondere im Vertrieb an Privat- und Industriekunden ist als anhaltend intensiv zu beschreiben.

Die politischen, gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen stellen sich in Deutschland insbesondere durch die Mitte 2011 getroffene Entscheidung zur beschleunigten Energiewende herausfordernd dar. Die beschleunigte Energiewende war und ist zunächst mit überwiegend finanziellen Belastungen für die EnBW AG verbunden. Sie eröffnet jedoch auch Chancen insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien, dem Netzausbau und Energiedienstleistungen, die perspektivisch an Bedeutung gewinnen sollten.

## **C. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

### **1. Ertragslage**

Die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 einen Überschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von Mio. EUR 99 (Vj. Mio. EUR 178) erwirtschaftet. Dieses Ergebnis resultiert nahezu ausschließlich aus der am 27. April 2012 ausgezahlten Dividende der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2011, welche EUR 0,85 je Aktie betrug.

Der Rückgang der Ergebnisabführung resultiert ausschließlich aus der deutlich geringeren Dividendenzahlung gegenüber dem Vorjahr (EUR 1,53/Aktie im Vorjahr).

### **2. Vermögenslage**

Die Gesellschaft hält zum 30. Juni 2012 insgesamt 116.369.805 Aktien an der EnBW AG. Aufgrund einer zwischen dem Land Baden-Württemberg und der NECKARPRI GmbH geschlossenen Ausstattungs- und Werthaltigkeitsgarantie wird die NECKARPRI GmbH von Risiken im Zusammenhang mit der EnBW-Beteiligung freigestellt. Diese Vereinbarung gilt entsprechend auch für die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH. Dabei verpflichtet sich das Land, die Gesellschaft schadlos zu halten, wenn die Gesellschaft im Falle einer Übertragung der Beteiligung an der EnBW AG an das Land Baden-Württemberg oder einen Dritten nicht mindestens die Anschaffungskosten erlöst. Diese Verpflichtung ist auf einen Höchstbetrag von Mrd. EUR 5,9 begrenzt. Weiterhin wird die Gesellschaft so mit Mitteln ausgestattet sein, dass weder eine Zahlungsunfähigkeit noch eine Überschuldung eintreten kann und so der Fortbestand des Unternehmens gesichert ist. Diese Garantie beläuft sich auf Mio. EUR 50.

Vor diesem Hintergrund erfolgt die Bilanzierung der Aktien an der EnBW AG weiterhin zu den Anschaffungskosten. Die Anschaffungskosten betreffen den Wert der Sacheinlage in Höhe des Einbringungswertes der Aktien an der EnBW AG, welcher wiederum den ursprünglichen Anschaffungskosten der NECKARPRI GmbH entspricht. Der Schlusskurs der EnBW-Aktie lag am 30. Juni 2012 bei EUR 30,83 (Vj. EUR 39,60) (XETRA).

Die Höhe des mit der Bewertungseinheit abgesicherten handelsrechtlichen Risikos beträgt zum Bilanzstichtag Mio. EUR 1.212 (Vj. Mio. EUR 1.152).

### **3. Finanzlage**

Die Anteile an der EnBW AG wurden im April 2011 im Wege von Sacheinlagen eingebracht. Damit ist die Gesellschaft nahezu ausschließlich eigenkapitalfinanziert.

#### **D. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft**

Die Ertragslage der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH wird ausschließlich von der Dividende der EnBW AG geprägt. Angesichts der geänderten Rahmenbedingungen am Energiemarkt sowie den finanziellen Belastungen infolge der Energiewende war die seitens der EnBW AG am 27. April 2012 und 26. April 2013 ausgeschüttete Dividende mit jeweils EUR 0,85 je Aktie deutlich geringer als im Jahr 2011 (EUR 1,53 je Aktie). Bis auf weiteres ist, angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung im Energiesektor, auch in den Folgejahren mit einer geringeren Dividendenauszahlung zu rechnen.

Auf Grund des Ergebnisabführungsvertrags wird die Gesellschaft stets ein ausgeglichenes Ergebnis haben. Das Ergebnis vor Ergebnisabführungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2012/13 bei Mio. EUR 110 liegen. Die Ergebnisverbesserung resultiert aus der Kapitalerhöhung der EnBW, an der sich die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH mit Mio. EUR 399,5 beteiligt hat und dem damit bei konstanter Dividende je Aktie verbundenen erhöhten Dividendenanspruch. Im Folgejahr rechnen wir mit einem vergleichbaren Ergebnis.

Angesichts der seitens des Landes Baden-Württemberg gewährten Ausstattungs- und Werthaltigkeitsgarantie besteht für die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH bezüglich des Wertansatzes des Beteiligungsbesitzes an der EnBW AG kein Risiko einer Vermögensminderung, da ein gegenüber den Anschaffungskosten geringerer Verkaufserlös, der im Rahmen einer unterstellten zukünftigen Veräußerung erzielt werden würde, im Rahmen der Garantieerklärung durch das Land Baden-Württemberg auszugleichen wäre.

Zur Wahrung der Interessen der Muttergesellschaft wurde vorsorglich zur Fristwahrung eine Schiedsklage vor der Internationalen Handelskammer in Paris eingereicht, die die Wirksamkeit des Kaufvertrags zwischen der NECKARPRI GmbH und der E.D.F. INTERNA-

TIONAL S.A., Paris, Frankreich, zum Inhalt hat. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Kaufpreis der EnBW-Aktien ein europarechtswidriges Beihilfeelement enthält.

## **E. Vorgänge von Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Diesbezüglich wird auf folgende Sachverhalte hingewiesen:

Die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH hat sich am 5. Juli 2012 an einer Kapitalerhöhung der EnBW AG mit einem Betrag von Mio. EUR 399,5 beteiligt. Sie bezog insgesamt 12.929.978 Aktien zum Kurs von EUR 30,90. Die Finanzierung dieses Betrags erfolgt über die NECKARPRI GmbH. Der prozentuale Anteil an der EnBW beträgt nunmehr 46,75 %.

Zwischen der NECKARPRI GmbH und der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (kurz NECKARPRI) einerseits und dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke und der OEW Energie-Beteiligungs GmbH (kurz: OEW) andererseits wurde am 10. September 2012 eine Vereinbarung unterzeichnet. Diese räumt der OEW das Recht ein, die beiden EnBW AG-Aktienpakete der NECKARPRI aus dem freiwilligen Übernahmeangebot vom 7. Januar 2011 (Stück 3.852.236) sowie der am 5. Juli 2012 durchgeführten Kapitalerhöhung (Stück 12.929.978) zu erwerben, falls es im Rahmen der Schiedsklage gegen die E.D.F. INTERNATIONAL S.A., Paris, Frankreich, zu einer Rückabwicklung des Kaufs der EnBW AG-Aktien kommen sollte. Der Kaufpreis wird gegebenenfalls nach Abschluss des Schiedsverfahrens in einem nachvollziehbaren Verfahren festgelegt.

Am 27. April 2013 wurde seitens der EnBW AG eine Dividende in Höhe von EUR 0,85 je Aktie (insgesamt Mio. EUR 110) ausgeschüttet.

Der Schlusskurs betrug am 30. April 2013 EUR 30,01 (XETRA) je Aktie.

Stuttgart, den 30. April 2013

.....  
Bernhard Jeggler  
Geschäftsführer

**BILANZ ZUM 30. JUNI 2012**  
**NECKARPRI-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH, STUTTGART**

**AKTIVA**

**PASSIVA**

			30.6.2011				30.6.2011
	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>Finanzanlagen</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000,00		25
Beteiligungen		4.848.573.529,52	4.848.574	<b>II. Kapitalrücklage</b>	4.848.573.529,52		4.848.574
				<b>III. Jahresüberschuss</b>	0,00		0
						4.848.598.529,52	4.848.599
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>B. Rückstellungen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				Sonstige Rückstellungen		18.160,00	10
1. Forderungen gegen Gesellschafterin	86.026,31		31				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	23,53		0	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	0,00		19	Sonstige Verbindlichkeiten		47.683,02	15
		86.049,84	50				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		4.793,18	0				
		4.848.664.372,54	4.848.624			4.848.664.372,54	4.848.624

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JULI 2011 BIS 30. JUNI 2012  
DER NECKARPRI-BETEILIGUNGS GMBH, STUTTGART**

	<u>EUR</u>	<u>5.04.2011- 30.06.2011 TEUR</u>
1. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	39.350,03	0
b) soziale Abgaben	2.527,63	0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	66.880,51	31
3. Erträge aus Beteiligungen	98.914.334,25	178.046
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
davon von Gesellschafter EUR 0,00 Vorjahr: TEUR 349	0,00	349
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>27,88</u>	0
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	98.805.548,20	178.364
7. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	<u>98.805.548,20</u>	178.364
8. Jahresüberschuss	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/2012  
DER  
NECKARPRI-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH, STUTTGART,  
VOM 1. JULI 2011 BIS 30. JUNI 2012**

**A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB aufgestellt.

**B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind, wurden berücksichtigt.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Der Erwerb der Finanzanlagen erfolgte im Vorjahr im Wege der Sacheinlage. Der Einlagewert gilt als Anschaffungskosten. Als Einlagewert wurden die Anschaffungskosten der NECKARPRI GmbH zugrunde gelegt, welche die Aktien an EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, eingelegt hat.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Die Forderungen gegenüber der Gesellschafterin betreffen das Verrechnungskonto.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Zusammenhang mit der im Vorjahr erfolgten Gründung der Gesellschaft bzw. unmittelbar nachfolgend wurden im Wege der Sacheinlage 46,55% der Anteile an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, (im Folgenden auch EnBW AG genannt) eingebracht. Der Wertansatz erfolgt zu Anschaffungskosten. Seitens des Landes Baden-Württemberg, welches alleiniger Gesellschafter unserer Muttergesellschaft ist, wurde bezüglich dieser Anteile eine Werthaltigkeitsgarantie erteilt, die auch gegenüber der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH wirksam ist.

Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit und zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehungen werden angewandt. Als Methode zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheit wurde die Einfrierungsmethode angewandt.

Im Einzelnen besteht zum Bilanzstichtag ein Mikro-Hedge aus einem Grundgeschäft und einem Sicherungsgeschäft. Das Grundgeschäft, die Beteiligung an der EnBW AG, wird als Vermögensgegenstand unter den Beteiligungen im Bereich Finanzanlagen (EUR 4.848.573.529,52) bilanziert, während das Sicherungsgeschäft in Form einer Ausstattungsgarantie als schwebendes Geschäft nicht bilanziert wird.

Im Zusammenhang mit der EnBW-Beteiligung besteht grundsätzlich ein Abwertungsrisiko. Die Absicherung erfolgte gemäß Sicherungsgeschäft in Höhe der Differenz zwischen dem garantierten Beteiligungswert (Bilanzierung zu Anschaffungskosten) und dem Beteiligungsbuchwert nach Abschreibung.

Sämtliche Ausgleichsforderungen werden zur Zahlung fällig, wenn und so weit die Gesellschaft bei Übertragung der Beteiligung oder eines Teiles der Beteiligung an das Land Baden-Württemberg oder einen Dritten nicht den garantierten Beteiligungsbuchwert erlöst oder mit Ablauf der Kündigungsfrist, wenn das Land die Garantieerklärung ordentlich kündigt oder mit Zugang der Kündigungserklärung bei dem anderen Beteiligten, wenn einer der Beteiligten die Vereinbarung aus wichtigem Grund kündigt.

Diese Verpflichtung ist auf einen Höchstbetrag von Mrd. EUR 5,9 begrenzt. Die Garantie hat eine unbegrenzte Laufzeit. Sie kann jedoch mit sechsmonatiger Kündigungsfrist aufs Geschäftsjahresende gekündigt werden. Bis zum Tag der Aufstellung dieses Abschlusses ist keine Kündigung erfolgt.

Die gemäß § 254 HGB gebildete Bewertungseinheit ist für Anteile an der Beteiligung der EnBW AG in Höhe von Mio. EUR 4.849 (Grundgeschäft) gebildet worden. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Wert dieser Garantie, der durch eine DCF-Bewertung der Beteiligung ermittelt worden ist, auf Mio. EUR 1.212. Ohne Bewertungseinheit wäre der Wert der Beteiligungen bei Mio. EUR 3.637 gelegen. Zudem hätte eine Forderung gegenüber dem Land Baden-Württemberg in Höhe von Mio. EUR 1.212 eingebucht werden müssen.

## **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen gegenüber dem Geschäftsführer (EUR 23,53) sind kurzfristige, unverzinsliche Auslagen, die unmittelbar nach Rechnungsstellung beglichen wurden.

## **3. Rechnungsabgrenzungsposten**

Diese Position beinhaltet Ausgaben, die den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen.

## **3. Eigenkapital**

Das Gezeichnete Kapital wurde in voller Höhe einbezahlt.

Zeitgleich mit der Gründung der Gesellschaft wurde seitens des Gesellschafters eine Sacheinlage in Form von 112.517.569 Aktien an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe erbracht. Unmittelbar anschließend wurden am 13. April 2011 weitere

3.852.236 Aktien der EnBW AG per Sacheinlage eingebracht. Die Dotierung der Kapitalrücklage erfolgte jeweils in Höhe des Einbringungswertes, der den Anschaffungskosten für diese Aktien entspricht.

#### **4. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere die voraussichtlichen Kosten für die Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2011 und zum 30. Juni 2012.

#### **5. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht gewährt.

#### **6. Latente Steuern**

Latente Steuern gemäß § 285 Nr. 29 HGB werden nicht angesetzt, da es keine Bewertungsunterschiede zwischen HGB und Steuerrecht gibt.

### **D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten sowie Abschlusskosten.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen ausschließlich die Dividende der EnBW AG.

### **E. Sonstige Angaben**

#### **1. Personal**

Die Gesellschaft beschäftigt im Geschäftsjahr nur den Geschäftsführer.

## 2. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer ist

Herr Albert Freundorfer, Ministerialrat, Stuttgart (bis 15. März 2012)

Herr Bernhard Jeggle, Dipl.-Betriebswirt (BA), Schorndorf (ab 15. März 2012)

Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Herr Jeggle hat im Geschäftsjahr eine Vergütung von EUR 39.350,03 erhalten. In dieser Vergütung sind keine gewinnabhängigen Bestandteile enthalten.

## 3. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Beteiligung	Eigenkapital	Jahres-
	%	31.12.2012	ergebnis
		Mio. EUR	2012
			Mio. EUR
EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	46,55	3.422	337

## 4. Honorar Abschlussprüfer

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang der NECKARPRI GmbH enthalten.

## 5. Finanzielle Verpflichtung

Die Gesellschaft hat sich mit einem Betrag in Höhe von Mio. EUR 400 verpflichtet, an der Kapitalerhöhung der EnBW AG, welche am 5. Juli 2012 vollzogen wurde, teilzunehmen.

Mit Datum vom 29. Juni 2012 hat das Land Baden-Württemberg eine entsprechende Werthaltigkeitsgarantie für die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH und die NECKARPRI GmbH ausgestellt, die sämtliche Risiken aus dem Kauf von Aktien aus der Kapitalerhöhung der EnBW AG bis zu einem Höchstbetrag von Mio. EUR 400 abdeckt.

## **6 . Unternehmensbeziehungen**

Die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH wird als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der NECKARPRI GmbH einbezogen. Der Konzernabschluss der NECKARPRI GmbH, Stuttgart, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## **7. Ergebnisverwendung**

Der erwirtschaftete Gewinn wird aufgrund des am 20. April 2011 geschlossenen Gewinnabführungsvertrages in voller Höhe an die Gesellschafterin NECKARPRI GmbH abgeführt, sodass ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 0,00 ausgewiesen wird.

Stuttgart, 30. April 2013

Bernhard Jeggle  
Geschäftsführer

**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS**  
**NECKARPRI - BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH, STUTTGART**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.7.2011	Zugänge	Abgänge	30.6.2012	1.7.2011	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	30.6.2012	30.6.2012	30.6.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Finanzanlagen</b>										
Beteiligungen	<u>4.848.573.529,52</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.848.573.529,52</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.848.573.529,52</u>	<u>4.848.573.529,52</u>

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht unter D. „Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft“ hin. Dort ist ausgeführt, dass zur Wahrung der Interessen des NECKARPRI-Konzerns und damit der Gesellschaft vorsorglich durch die NECKARPRI GmbH zur Fristwahrung eine Schiedsklage vor der Internationalen Handelskammer in Paris eingereicht worden ist, die die Wirksamkeit des Kaufvertrags zwischen der NECKARPRI GmbH und der E.D.F. INTERNATIONAL S.A., Paris, Frankreich, zum Inhalt hat. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Kaufpreis der EnBW-Aktien ein europarechtswidriges Beihilfeelement enthält.

Stuttgart, den 6. Mai 2013

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wildermuth  
Wirtschaftsprüfer

Rettich  
Wirtschaftsprüfer